



Neben dem futuristischen Design und der Smartphone-Verbindung will sich Logitech mit der G910 Orion Spark auch durch die hauseigenen Romer-G-Schalter von der mittlerweile sehr zahlreichen Konkurrenz absetzen.

Logitech G910 Orion Spark im Test

Smartphone als Display

Logitechs G910 Orion Spark besitzt kein eigenes Display mehr, sondern nutzt dafür Ihr Smartphone. Dazu gibt es selbstentwickelte mechanische Schalter und bunte RGB-Beleuchtung. Lohnt sich das 170 Euro teure Tastatur-Flaggschiff? Von Jan Purrucker

HARDWARE

Anfangs nutzten praktisch alle mechanischen Tastaturen MX-Schalter vom deutschen Hersteller Cherry, allerdings ist das entsprechende Patent ausgelaufen, und es finden sich zunehmend (mehr oder weniger) selbst entwickelte mechanische Schalter bei diversen Herstellern. Logitech etwa stattet die Logitech G910 Orion Spark im Test mit

sogenannten Romer-G-Switches aus, einer Eigenentwicklung. Diese sollen gegenüber den MX-Modellen von Cherry bis zu 25 Prozent schneller auslösen und mit über 70 Millionen Tastenanschlägen rund 40 Prozent länger halten. Daneben implementiert Logitech noch zahlreiche Zusatzfunktionen in die G910. Dazu zählen eine vollwertige RGB-LED-Beleuchtung, dedizierte Multimedia- und Makrotasten sowie als besonde-

res Feature auch ein ausziehbares Dock für Smartphones samt dazugehöriger Apps für iOS und Android.

Auf Anschlüsse für ein Headset oder USB-Geräte verzichtet Logitech bei der G910 zwar, dafür gibt es gleich zwei unterschiedlich breite Handballenauflagen. Damit misst die Orion Spark knapp 25 Zentimeter in der Tiefe, ist 50 cm lang sowie 3,5 cm dick und gehört zu den bislang größten Tastenbrettern im Test. Trotz ihrer wuchtigen Maße bringt die Tastatur jedoch nur rund 1,5 Kilogramm auf die Waage, was sich im normalen Rahmen für mechanische Tastaturen bewegt.

Nachdem Logitech in den letzten Jahren bei Gaming-Tastaturen wie der Logitech G510 und G510s fast ausschließlich auf überarbeitete Versionen der beliebten G15 setzte, scheint dieser Ansatz mit dem Wechsel auf mechanische Schalter der Vergangenheit anzugehören. Mit der 2012 erschienenen G710+ stellte Logitech eine der ersten Tastaturen vor, die sowohl mechanische Schalter als auch eine Tastenbeleuchtung boten.

Kein Metall, trotzdem hochwertig

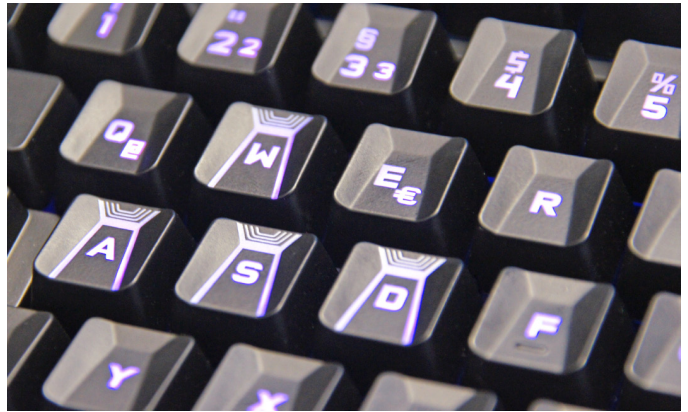
Die große G910 besteht fast komplett aus Kunststoff, der ist jedoch sehr hochwertig und zudem stabil. Auch mit viel Kraftaufwand lässt sich die G910 kaum verbiegen und die einzelnen Komponenten sind sauber zusammengesetzt. Materialien wie Alu-



Das Smartphone-Dock bietet Platz für Geräte bis zu sieben Zoll. Allerdings ist die rein mechanische Halterung recht wackelig und bietet keine Ladefunktion.



Anders als bei den Modellen von Cherry und Razer sitzt die LED bei der Logitech G910 Orion Spark nicht über der Taste, sondern in der Mitte. Das soll die Lichtstreuung minimieren und den Kontrast erhöhen.



Um die Finger auf der G910 zu verankern, gestaltet Logitech die Tastenkappen in der Mitte ungewohnt stark abgesenkt und mit erhobenem Rand oben, links und rechts – was nicht nur Vorteile mit sich bringt.

minium machen zwar einen wertigeren Eindruck und bei einer Tastatur in diesem Preissegment kann man das auch durchaus erwarten, allerdings müssen wir Logitech für die Verarbeitung der G910 ein Lob aussprechen – diese Tastatur dürfte ohne Weiteres einige intensive Spielejahre überleben.

Alle Tasten sitzen fest im Gehäuse und die jeweilige Beschriftung ist sauber ausgeschnitten. Mittels Laser wurden zudem einige Tasten wie WASD und die Pfeil-Tasten noch mit einem haptischen Muster versehen, was sie uns beim Spielen auch ohne hinzusehen ertasten lässt. Da die G910

nicht mit einer generellen Hintergrundbeleuchtung ausgestattet ist, sondern jede Taste über eine eigene LED verfügt, gibt es praktisch keine Lichtstreuung – was gerade bei einer sehr bunten Farbwahl einen Vorteil darstellt.

Romer-G vs. Cherry MX

Ähnlich wie Razer setzt auch Logitech mittlerweile nicht mehr auf die MX-Schalter von Cherry. Stattdessen entwickelte der Schweizer Hersteller zusammen mit der japanischen Firma Omron (deren Schalter in sehr vielen Feuertasten von bekannten Ga-

ming-Mäusen zu finden sind) die Romer-G-Switches, die spezieller auf die Bedürfnisse von Spielern zugeschnitten sein sollen als die zum Tippen gedachten MX-Modelle von Cherry. So sollen die Romer-G-Tasten bis zu 25 Prozent schneller auslösen als die Cherry-Konkurrenz und Eingaben damit besonders direkt umsetzen. Während Cherry-Schalter nach 2,0 mm Distanz auslösen, tun das die Romer-G-Modelle bereits bei 1,5 mm (davon leiten sich die besagten 25 Prozent Vorsprung her). Die benötigte Betätigungskraft liegt wie bei den roten Cherry-MX-Schaltern bei 45 Gramm. Dementsprechend leicht las-

GameStar 01/2015
»Der Gamers Dream Revision 6.1 Air ist extrem schnell und stets leise, außerdem verbraucht er wenig Strom und kühlt alle Komponenten zuverlässig. Klarer Testsieger für Hardware4u.«

0,5 Sone Idle
0,6 Sone Last

CT 05/2012
»Wer die Investition nicht scheut, bekommt nicht nur einen rasend schnellen, sondern auch leisen und liebevoll montierten PC mit viel Prestige.«

0,3 Sone Idle
0,4 Sone Last

PC-Welt Test-Sieger
März 2015
PC Welt 03/2015
»Unser Test-Sieger der teureren Preisklasse, „G-Dream Light 6.1 Air“, fährt in der anspruchsvollsten Stufe, „Fire Strike“ die höchste Punktzahl ein. Das Betriebsgeräusch ist selbst unter Last kaum vernehmbar und das trotz solch potenter Hardware.«

0,5 Sone Idle
0,9 Sone Last

G-Dream Revision 6.1 Air

- Intel Core i5-4690K @ 5200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill TridentX DDR3-2400
- MSI Z97S SLI Krait Edition
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 2000GB Seagate S-ATA III
- LG BH-16NS
- Onboard Sound
- Cooltek Antiphon Black
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 8.1 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE ab € 1.499,-
oder ab 55,40 €/mtl.¹⁾

G-Dream Revision 6.3 Air

- Intel Core i7-5820K @ 6000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99S SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Define R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 8.1 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE ab € 1.999,-
oder ab 64,90 €/mtl.¹⁾

G-Dream Light Revision 6.1 Air

- Intel Core i5-4460 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8 GB Corsair XMS3 DDR3 1600 Ram
- MSI Z97 G43
- NVIDIA GEFORCE GTX 970 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 430W be quiet! Pure Power L8 CM - silent
- Microsoft Windows 8.1 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND HIGH PERFORMANCE ab € 1099,-
oder ab 38,90 €/mtl.¹⁾



Zwar verzichtet Logitech bei der G910 auf einen Headset- oder USB-Anschluss. Die von älteren Modellen bereits bekannte und sehr praktische Lautstärkewalze findet sich aber auch auf der G910 wieder.

Mit Logitechs übersichtlichem Treiber können wir jeder Taste eine beliebige Farbe zuordnen und zwischen diversen Animationseffekten wie einer Welle oder einem Atmungseffekt wählen.

sen sich die Romer-G-Tasten eindrücken, was gerade bei stundenlangem Spielen recht angenehm für die Finger ist.

Dadurch, dass die Tasten der Logitech G910 Orion Spark so leicht und bereits nach kurzer Distanz auslösen, schreibt es sich auf ihnen tatsächlich anders als auf einer Tastatur mit MX-Schaltern – allerdings nicht unbedingt besser. Durch den taktilen und klar definierten Druckpunkt lässt sich das Tippgefühl wohl am ehesten mit den braunen Cherry-Schaltern vergleichen. Allerdings wirken die Romer-G-Switches subjektiv dennoch minimal schwammiger, lassen aber auch das etwa für die blauen MX-Schalter typische laute Auslöseklicken vermissen.

Zwar ist es zu einem guten Teil Geschmackssache, welches Tastenverhalten man bevorzugt. Auf die Qualität der G910 als Spielertastatur hat das aber keinen Einfluss und sie überzeugt mit hoher Präzision. Der im Vergleich zu Cherrys MX-Schaltern kürzere Auslöseweg ist zwar spürbar, er wirkt sich jedoch weder positiv noch negativ im Spieleinsatz aus.

Logitech setzt sich auch bei den Tastenkappen von der Konkurrenz ab und gestaltet diese unkonventionell. Statt der typischen Schüsselform sind die Tasten der G910 Orion Spark asymmetrisch geformt und die linke, rechte und obere Seite mit erhöhten, abgeschrägten Kanten versehen. Laut Logitech soll diese Form sicherstellen, dass der Finger zentral auf der Taste ruht, außerdem sollen die erhöhten Seiten den Anschlag über die Tastenkante verbessern.

Das funktioniert im Test auch ohne Probleme und das ungewöhnliche Design bietet beim Spielen im Vergleich zu herkömmlichen Tastenkappen den besseren Halt. Bei Titeln, in denen

die Hand ohnehin die meiste Zeit auf den WASD-Tasten liegt, stellt das einen spürbaren Vorteil dar. Beim Schreiben oder in Titeln, in denen wir die Hand ständig bewegen und zwischen vielen Tasten wechseln, bleiben wir jedoch durch die ungewohnt hohen Kanten teils an den Tasten hängen – was sich nach einiger Umstellungszeit zwar besserte, aber nie ganz legte.

Dickes Ausstattungspaket

Ihren hohen Preis rechtfertigt die Logitech G910 Orion Spark unter anderem mit einem großen Ausstattungspaket. Insgesamt verfügt die G910 über neun Makrotasten, wobei fünf auf der linken Seite und weitere vier über den F1-F4-Tasten platziert sind. Makros können wir dabei direkt im Spiel aufzeichnen und einer der Tasten zuordnen, dafür genügt ein Druck auf eine der vier M-Tasten am oberen Rand der G910. Außerdem gibt es dedizierte Multimediastasten und eine Lautstärkewalze, auch die Beleuchtung und die Windows-Taste lassen sich direkt über Tastendruck de- und aktivieren.

Auf Extras wie einen USB-Port oder eine Durchleitung zum Anschluss von Headsets verzichtet die Orion Spark. Dafür gibt es ein ausziehbares Smartphone-Dock, das Geräten bis einer Größe von sieben Zoll Platz bietet. Auch wenn dieser Zusatz im Hinblick auf die App der Logitech G910 durchaus Sinn macht, überzeugt uns die Halterung mechanisch nicht ganz. Zum einen steht das Smartphone darin recht wackelig, außerdem hätte sich ein Stecker angeboten, um das Smartphone direkt über die Tastatur zu laden. Allerdings hätte das im Hinblick auf

die zusätzlich nötige Stromversorgung sowie die unterschiedlichen Anschlüsse von Android- und iOS-Geräten auch gestiegenen Produktionsaufwand und somit (noch) höheren Verkaufspreis zur Folge.

Asymmetrisches Leichtgewicht

Durch ihr relativ geringes Gewicht von 1,5 Kilo lässt sich die Logitech G910 Orion Spark einerseits gut transportieren, rutscht dank der gummierten Flächen auf der Rückseite aber dennoch nicht auf dem Schreibtisch. Über die typischen ausklappbaren und ebenfalls mit Gummi verkleideten Standfüße können Sie den Winkel der G910 in zwei Stufen anpassen.

Logitech legt der G910 gleich zwei Handballenaufgaben bei, die sich ohne Probleme wechseln lassen und durch ihre Breite unterscheiden. Unverständlicherweise sind beide Auflagen asymmetrisch geformt und werden zur linken Seite hin breiter. Beim Spielen unterstützen die Auflagen dadurch zwar die linke Hand zuverlässig, sobald jedoch beide Hände auf der Tastatur liegen, stört die ungleichmäßige Form – hier wäre eine zusätzliche Schreib- und Arbeitsauflage praktischer.

Volle Kontrolle dank Treiber und App

Logitechs Treiber überzeugt mit umfangreichen Einstellungsmöglichkeiten und bleibt dabei übersichtlich und aufgeräumt. Tasten können wir einfach mit der Maus markieren und über eine Farbpalette individuell einfärben. Außerdem stehen gleich fünf Effekte zur Verfügung, durch die das Licht der Tastatur etwa pulsiert oder in Wellen von links nach rechts läuft. Alle Einstellungen lassen sich in Profilen abspeichern und auch ex- und importieren.

Wer will, kann sich über eine »Heatmap« von der G910 sogar anzeigen lassen, welche Tasten beim Spielen am meisten und schnellsten gedrückt wurden. Als weitere Besonderheit verfügt die Logitech G910 Orion Spark über eine eigene App, die Logitech Arx-Control getauft hat. Nachdem wir die App über Googles Playstore oder iTunes geladen und installiert haben, sucht die App im lokalen W-LAN nach einem Computer mit Logitechs Gaming Software und verbindet sich so mit der G910. Anschließend kön-



Die Tastatur kommt mit zwei unterschiedlich breiten Handballenaufgaben. Die asymmetrische Form ist gut fürs Spielen, stört jedoch beim Schreiben.



Schreibmaschine vs. Leisetreter

Jan Purrucker
Redakteur Hardware
jan@gamestar.de

Mehr Auswahl ist immer gut, und so finde ich es auch begrüßenswert, dass Logitech mit den Romer-G-Switches eine weitere Alternative zu Cherrys MX-Klassikern anbietet. Zumal die Schalter ähnlich präzise klicken wie die MX-Varianten von Cherry und dabei noch relativ leise bleiben. Das hat beim Arbeiten in der Redaktion zwar den Vorteil, dass man die Kollegen nicht mit dem lauten Tipgeräusch nervt, mir persönlich fehlt bei der G910 aber der satte Klick, den ich von blauen Cherry-Schaltern gewöhnt bin. Besonders schnelles Tippen macht mir durch das an eine Schreibmaschine erinnernde Rattern auf einer solchen Cherry-Tastatur doch noch mehr Spaß.

nen wir über das Smartphone Spiele starten, den Mediaplayer steuern und auch die Lautstärke anpassen. Außerdem gibt die App Auskunft über die RAM-Auslastung und die Temperatur von CPU und Grafikkchip.

Auch wenn diese Funktionen zwar durchaus praktisch sind, fällt der Umfang der Arx-Control-App aktuell noch recht überschaubar aus. Allerdings arbeitet Logitech nach eigener Aussage mit verschiedenen Spieleentwicklern zusammen, die die App dafür nutzen können, um in kommenden Titeln zusätzliche Informationen zum Spielgeschehen über das Smartphone anzuzeigen.

Daneben soll es das offene SDK in Zukunft auch Hobby-Entwicklern ermöglichen, eigene Anwendungen für die G910 Orion Spark zu schreiben und in die App zu integrieren. Bei der erstmals mit einem Display ausgestatteten G15-Tastatur aus dem Jahr 2005 und deren Nachfolgern hat das relativ gut funktioniert, und das Angebot an Apps aus der Community war durchaus umfangreich. Ob das bei der G910 ebenfalls funktioniert, hängt maßgeblich von deren Verbreitung ab, wofür der hohe Preis von zum Testzeitpunkt 170 Euro aber ein Hindernis darstellt.

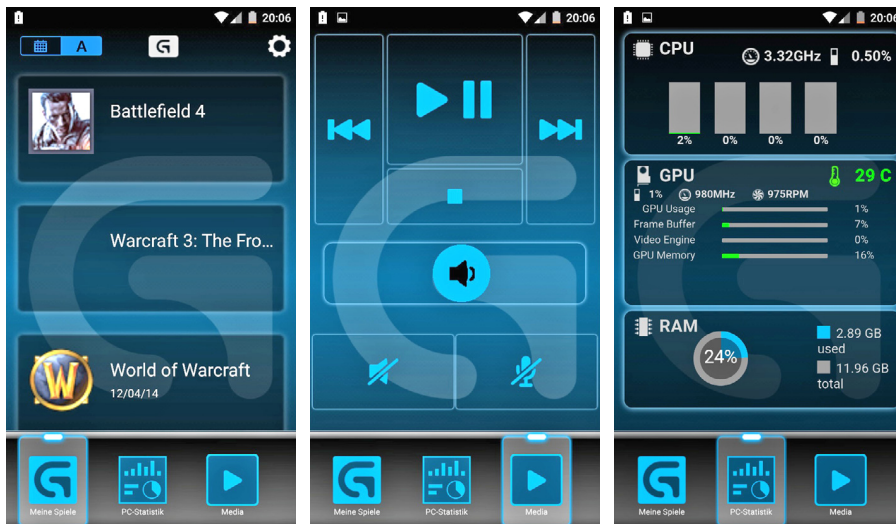


Im ausziehbaren Dock (rein mechanische Halterung) stellen wir unser Smartphone ab und können es per W-LAN und die Arx-App direkt mit der G910 Orion Spark koppeln.

Gaming hui, Arbeit pfui

Unterm Strich ist die Logitech G910 Orion Spark zum Arbeiten durch ihre asymmetrischen Tastenkappen nur bedingt beziehungsweise erst nach längerer Umstellung geeignet. In ihrem Fokus Gaming kann das Tastenbrett hingegen voll überzeugen, denn hier wandeln sich manche der genannten Schwächen zu Stärken. Auf den abgeschrägten und durch Rillen sehr griffigen Tasten finden die Finger guten Halt und rutschen so auch nach langen und schweißtreibenden Spielsessions nicht ab. Auch die auf der linken Seite besonders breite Handballenaufgabe bietet für den typischen WASD-Griff eine bequeme Grundlage. Durch den kurzen Auslöseweg der Romer-G-Tasten verschluckt die Logitech G910 Orion Spark keine Eingabe und setzt sie auch direkt um. Beim Spielen liegt ihre Präzision somit mindestens auf dem gleichen, sehr hohen Niveau wie die Tastaturen mit Cherry-MX-Schaltern.

Daneben strotzt die Logitech G910 Orion Spark auch vor Extrafunktionen wie der individuellen Beleuchtung, den Makro- und Multimediastasten, dem Smartphone-Dock inklusive der entsprechenden App und einem umfangreichen Treiber. Auch bei der Verarbeitung kann die G910 überzeugen.



Logitechs Arx-App verbindet sich mit der G910 Orion Spark. So lassen sich Spiele starten, Daten zur RAM-, Prozessor- und Grafikkarten-Auslastung auslesen und der Mediaplayer steuern.

Zwar hätten wir uns bei einer Tastatur mit diesem Preispunkt weniger Kunststoff und mehr Metall gewünscht, aber die Verkleidung macht dennoch einen hochwertigen und sehr stabilen Eindruck.

Wen Sie auf der Suche nach einer qualitativ hochwertigen Spielertastatur mit jeder Menge Zusatzfunktionen sind, könnte die Logitech G910 Orion Spark die richtige Wahl sein. Zumal die Smartphone-Option sich nicht merklich im Preis niederschlägt, da vergleichbar ausgestattete Tastaturen anderer Hersteller ähnlich viel kosten. JP

PREIS 170 Euro HERSTELLER Logitech **92** **GameStar** Platin-Award

Tastatur G910 Orion Spark

Tasten	113, 9 Makro, Windows-Sperrtaste
Beleuchtung	ja, RGB
Höhenverstellbar	ja, zwei Stufen
Sound-Anschlüsse	nein
USB-Hub	nein
Display	nein
Bauweise	mechanisch, Romer-G-Schalter
Extras	Smartphone-Dock, App

PRÄZISION

- sehr präzise
- Romer-G-Schalter lösen leicht und schnell aus
- gutes Tasten-Feedback
- Anschlag subjektiv etwas weich
- Tastenform gewöhnungsbedürftig

TECHNIK

- umfangreicher Treiber
- N-Key-Rollover
- individuelle Beleuchtung

AUSSTATTUNG

- Multimedia-Tasten plus Lautstärkeregler
- neue Makrotasten
- Smartphone-Dock und App
- kein USB- und Audio-Hub

ERGONOMIE

- sehr gutes Handling
- leicht, trotzdem rutschfest
- nur asymmetrische Handballenaufgaben

VERARBEITUNG

- perfekt verarbeitet
- verwindungssteif
- Tasten klappern nicht
- komplett aus Kunststoff gefertigt

FAZIT

Logitechs G910 Orion Spark ist eine hochwertige Tastatur, die mit vielen Zusatzfunktionen punktet und sehr präzise arbeitet. Die asymmetrischen Tastenkappen bieten beim Spielen guten Halt. Es braucht aber eine längere Eingewöhnungszeit, um darauf schnell schreiben zu können.

92
Preis/Leistung: Mangelhaft